

VHS-Studienreise führt nach Berlin

Volkshochschule bot Tour erstmals an

BAD WALDSEE (sz) - An der ersten Studienreise in der Geschichte der Volkshochschule Bad Waldsee haben 13 Interessierte teilgenommen. Wie die Pressestelle von Bad Waldsee weiter mitteilt, ging es von 7. bis 11. Mai in die deutsche Bundeshauptstadt.

Gleich am ersten Abend genossen die Teilnehmer das Sophieneck, ein alt eingesessenes Berliner Restaurant mit regionalen Speisen. Am darauffolgenden Tag führte eine Stadtrundfahrt vorbei am Kurfürstendamm, Potsdamer Platz, Nikolaiviertel, Alexanderplatz und endete am Brandenburger Tor mit der Siegestsäule im Blick.

Ein erster Höhepunkt, wie es heißt, stand am Nachmittag auf dem Programm. Bundestagsabgeordneter Axel Müller aus Ravensburg hatte in den Reichstag geladen. Nach einer aktuellen Stunde im Plenum des Bundestags stand Müller der Gruppe Rede und Antwort, sodass sich eine

rege Diskussion über aktuelle Themen entwickelte. Im Anschluss wurde in der Reichskuppel Berlin von oben bestaunt.

Mit dem Zug ging es am nächsten Tag nach Potsdam in das Schloss Sanssouci, wo die Reisegruppe in die Welt von Friedrich II eintauchte. Der letzte Tag war ein weiterer Höhepunkt. Mit Fahrrädern, auf denen man zu sechst mit einem Stadtführer die Stadt erkundet, ging es entlang der ehemaligen Mauer vorbei am Führerbunker, an Wachtürmen, dem Checkpoint Charlie. Die Fahrt endete im Tränenpalast, den die Gruppe besuchte. Der Tag klang bei einer dreieinhalb stündigen Spree- und Landwehrkanal-Fahrt aus, die unter rund 50 Brücken Berlins hindurch führte.

Die nächste Studienreise wurde auch schon während der Rückfahrt im Zug geplant: Sie führt die Volkshochschule im Frühjahr 2020 nach Weimar.



Studienfahrt der Volkshochschule Bad Waldsee nach Berlin mit Besuch des Brandenburger Tors.

FOTO: VHS